

Liebe

Bei den Auseinandersetzungen um das richtige Bibelverständnis kommt es leicht zu unnützem Streit. Der Apostel Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther dazu folgendes Kapitel (1. Korinther 13):

1. *Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.*
2. *Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.*
3. *Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze.*
4. *Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibet nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht.*
5. *Sie stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden;*
6. *Sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;*
7. *Sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.*
8. *Die Liebe hört nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und die Erkenntnis aufhören wird.*
9. *Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.*
10. *Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.*
11. *Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.*
12. *Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Wort, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich es erkennen, gleichwie ich erkannt bin.*
13. *Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Der Apostel Johannes schreibt uns in seinem ersten Brief, dass Gott die Liebe ist (1. Johannes 4,8). Das Gegenteil von Liebe ist Hass und wird nach den Worten Salomos durch falsche Angaben vermittelt (Sprüche 10,18):

18. *Falsche Mäuler decken Hass, und wer verleumdet, ist ein Narr.*

Diese Botschaft ist für uns immer wieder etwas Neues: Selbst in der Mission gibt es die Unsitte, bei Briefen oder Büchern in entsprechende Länder den eigenen Namen durch einen Decknamen zu verschleiern. Der Vorwand ist einfach: Aus solchen Ländern gibt es Morddrohungen an Verfasser christlicher Botschaften. Auch die Einsicht, dass die Wahrheit über unsere eigene Vergangenheit heilsam wirkt, wird immer wieder zu Gunsten einer Beschönigung vernachlässigt. Dabei nimmt Jesus doch die Sünder an (Lukas 15,2), insbesondere die, die zu ihrer Vergangenheit stehen (Sprüche 28,13).

Auch beim Fußball werden nur die Tore gezählt, die *nicht* aus dem *Abseits* heraus geschossen wurden (2. Timotheus 2,5). Jesus Christus hatte zwar den Glauben, um Berge zu versetzen, aber aus Liebe vertagte er diese Aktion bis auf seine Wiederkunft (Jesaja 54,10; Zacharia 14,4-5; Lukas 23,30; Offenbarung 6,14-17). Ihm sollen wir nachfolgen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2014Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2014)